

Stadt Frankfurt – ein Mekka der Vogelvielfalt

Biozahl 2013: 107 Vogelarten brüten dauerhaft in der Mainmetropole

In diesen Wochen ziehen die Kraniche wieder in beeindruckenden Formationen an der Frankfurter Skyline vorbei gen Süden. Neben den großen und kleinen Zugvögeln sind es aber insbesondere die Brutvögel, die Menschen in Frankfurt in großer Zahl begegnen. BioFrankfurt-Mitglieder haben deren Zahl nun genau ermittelt: 107 verschiedene Arten der 260 deutschen Brutvogelarten haben ganzjährig ihre Reviere in und um Frankfurt. Im gesamten Bundesland Hessen, das 85 mal größer ist als das Frankfurter Stadtgebiet, werden 187 Brutvogel-Arten gezählt. Das Stadtgebiet Frankfurt beherbergt damit auf einer Fläche von 248 km² bereits knapp 60 Prozent aller in Hessen vorkommenden Brutvogelarten.

Die „Bankenstadt“ ist tatsächlich grüner und artenreicher als viele denken und bietet mit ihren Park- und Gartenanlagen, dem Grüngürtel und den Streuobstwiesen einen facettenreichen Lebensraum. Aber auch die Hochhäuser schaffen bedeutsame Biotope, denn in und um sie herum fühlen sich Wanderfalken und Mauersegler wohl und empfinden die Wolkenkratzer als Ersatz-Felsgebirge. Diese mittlerweile zu „Charaktervögeln“ der Mainmetropole gewordenen Arten nutzen Nischen der Hochhäuser als Brutplätze. Die Stadttauben sind dabei oft die Beute der Wanderfalken.

Mit elf Revierpaaren ist Frankfurt wahrscheinlich die Stadt mit der höchsten Siedlungsdichte an Wanderfalken in Deutschland. Fast 10 Prozent des hessischen Bestandes brüten alleine in Frankfurt. Der hohe Bruterfolg dieser Gebäudebrüter wird in Frankfurt durch den Einsatz von künstlichen Nisthilfen an und auf Gebäuden gefördert. Vor 40 Jahren gab es in ganz Hessen wohl nur noch ein bis zwei Brutpaare; die Art war in Deutschland fast ausgestorben.

Ein weiteres „Highlight“ der Frankfurter Vogelwelt ist das Steinkäuzchen. Der Steinkauz ist eine in Deutschland stark bedrohte kleine Eulenart, deren Lebensraum überwiegend die hohlen Apfelbäume der Frankfurter Streuobstwiesen sind. Dort, wo die Äpfel für das Frankfurter „Stöffche“, den Äpfler, wachsen, gibt es 76 Brutpaare. Das sind mehr Paare als beispielsweise in allen Neuen Bundesländern zusammen.

Insgesamt können auf dem Frankfurter Stadtgebiet über 200 Vogelarten gesichtet werden. Viele ziehen allerdings nur durch oder legen eine kurze Rast ein.

Als Biozahl 2013 nennt BioFrankfurt daher "107 Brutvogelarten in Frankfurt" und weist auf den hohen Stellenwert hin, den auch strukturreiche Großstädte als Lebensraum für Vögel und andere Tiergruppen bieten können. Schutz und Förderung dieser lokalen Vielfalt leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in Deutschland. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BioFrankfurt-Mitglieder Staatliche Vogelschutzwarte, Hessische Gesellschaft für Ornithologie Naturschutz (HGON) und Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. tragen mit ihrer Forschung und Aufklärungsarbeit auch in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) Frankfurt einen wesentlichen Teil dazu bei.